

# Sie wollen sich ein Auto kaufen?



Vergleichen Sie. Und dann machen Sie eine Probefahrt im OPEL KADETT. Sie werden feststellen: ein temperamentvoller und geräumiger Wagen. Zuverlässig wie jeder OPEL – und wirtschaftlich: keine Schmiernippel, Ölwechsel nur alle 5000 km, 7 Liter Normalkraftstoff auf 100 km nach DIN. Und der Preis? Alles inbegriffen: Heizung, Lenkschloß, Scheibenwascher. Ab Werk Bochum DM 5075.— Jung und voll Schwung... OPEL KADETT kurz gesagt O.K.

## OPEL KADETT

### WILHELM GROTEFELD & CO.

Großhändler der Adam Opel AG.

Portastraße 52 MINDEN Ruf 3156/57

MINDENER  
*Wassersport*



## WELCHEN FILM FÜR GUTE REISEFOTOS:

. . . zweifellos einen Farbfilm.

Es kommt jedoch darauf an, ob Sie mit einem Umkehr- oder Universal-Film am besten auskommen.

### DAS HAUS FÜR FOTO UND FILM



Welcher Film für Sie der richtige ist und wie Sie die lebendigsten Reisefotos schießen, sage ich Ihnen gerne unverbindlich.

Haben Sie übrigens schon meinen neuen Foto-Kino-Querschnitt von A bis Z? Sie erhalten ihn kostenlos.

FOTOFACHGESCHÄFT  
**Drogerie Stricker**  
Minden i. Westf. Bäckerstr. 38

ZEITSCHRIFT FÜR  
SCHWIMMER,  
RUDERER, KANUSEGLER,  
KANUTEN UND  
MOTORBOOTFAHRER  
HEFT 3 · 1963

MINDENER

*Wassersport*

### *Liebe Sportkameraden!*

Zwar etwas spät, aber doch noch rechtzeitig zu den Sommerferien, erscheint unsere neue Ausgabe. Regierungsbauassessor Martin Denker vom Wasser- und Schiffsamt Minden-Weser gibt im Inhalt einen ausführlichen Bericht über die neue Bootsgasse am Kraftwerk Petershagen. Dieses Bauwerk hielten wir für so wichtig, daß ihm fast der gesamte Inhalt gewidmet ist. Diejenigen Wassersportler, denen die Bootsgasse keinen unmittelbaren Nutzen bringt, z. B. Schwimmer und Motorbootfahrer, bitten wir darum um Nachsicht.

Mit dem Bau von Bootsgassen wird allen Wasserwanderern eine geußreiche Fahrt ermöglicht, frei vom anstrengenden und beschwerlichen Umtragen kann jeder seine Urlaubszeit verbringen. Wir freuen uns, daß trotz der zunehmenden Verbauung und Technisierung unserer Ströme und Flüsse die menschlichen Belange, die sinnvolle Freizeitgestaltung und Erholung, nicht zu kurz kommen. Deshalb wollen wir mit diesem Heft die z. Z. modernste Bootsgasse Europas entsprechend würdigen und allen Freunden des Wasserwanderns in Wort und Bild vorstellen.

Ahoi!

*Ulrich Boganski*

Aus dem Inhalt der nächsten Ausgabe

Das „Blaue Band der Weser“

Skicraft, ein neues Wassersportgerät

## Termine

- 7./8. 9. Kanuten-Verbandsfahrt auf dem Rhein von Ehingen bis Wesel  
 14./15. 9. Regatta – Um das Blaue Band der Weser  
 28./29. 9. Bezirksabpaddeln auf der Weser von Hameln bis Porta  
 6. 10. Abwassern des Rings der Wassersportvereine um die  
 Porta Westfalica

- 9.–11. 8. 76. DSV Schwimm- u. Springmeisterschaften Gladbeck  
 1. 9. Bezirks-VoW-Bestenkämpfe Schloß Neuhaus  
 8. 9. Bezirks-Wasserball-Endrunde, Klasse A Bad Oeynhausen  
 8. 9. Bezirks-Wasserball-Endrunde, Klasse B Jöllenbeck

## Aus Spargeld wird Vermögen



Prämienbegünstigtes  
Vertragssparen



20-30 % Prämie



STADTSPARKASSE MINDEN



## KOMM MIT!

Wer gerne wandert,  
die Natur liebt und Wasser  
nicht scheut,  
Sportsgeist besitzt und  
echte Kameradschaft sucht,  
den erwartet der

## KANU-KLÜB Minden e.V.

in seinem Bootshaus  
(im Bau)  
am Jahnsportplatz

## Nach wie vor gefragt



**Yvonne**  
die vieltausend-  
fach bewährte  
AKO-Universal-  
tasche

in Vollrindleder havanna u. schw. DM 47.10  
in Rindleder dunkelhavanna DM 39.—  
Unsere weiteren Modelle zeigt Ihnen das  
AKO-Taschenbrevier MW 63

**ADAM KOSTECKI · 88 ANSBACH**  
Kamerataschenwerk

Klubzimmer

Saal für Versammlungen und  
festliche Gelegenheiten

Vereinslokal des Mindener Schwimmvereins 09

**Scharn-Schänke**

**Maranca**

Inhaber Dieter Heilmann



*Mit Klepper-Boot und Zelt  
um die ganze Welt*

Klepper-Vertretung

Möbel + Camping

**Wolfgang Schanz**

4950 MINDEN (WESTF.)  
Kuhlenstraße 42 - Tel. 2022

## ERNST SCHANDER

Buchbinderei und Papierhandlung · Schul- und Zeichenbedarf

MINDEN (WESTF.) Hufschmiede 3

## Heinrich Fromme

495 Minden - Friedrich-Wilhelm-Straße 87



Textilien - Fertigkleidung - Feine Maßschneiderei  
DKV-Mützen für Kanuten

### Ihre Versicherungswünsche erfüllt bestens

Versicherungs-Fachbüro

G. & H. Stansch o. H. G.

Versicherungs- u. Finanzierungsvermittlung

495 Minden (Westf.), Goebenstraße 12

Postfach 1 - Telefon 3130

Das Spezialgeschäft für Musikinstrumente aller Art

*Musik-Rührmund KG*

MINDEN MARIENWALL 39 RUF 2320

Reparaturen Beratung Unterricht

## Freizeit- und Urlaubsfreuden

mit

# Musik

aus

# Kofferradio



und

# Plattenspieler



von

# Helmut Baginski

Großer Domhof 4

Ruf 37 21

Simeonsstraße 22

Ruf 72 90

## Einweihung der Bootgasse

Bei strahlendem Sonnenschein und reger Beteiligung (fast 300 aktive Sportler waren dabei!) ging die Einweihung der modernen Bootgasse vonstatten. Zahlreiche Ehrengäste und Zuschauer warteten gespannt auf die erste Fahrt, die nach kurzen einführenden Ansprachen von Oberregierungsbaurat Dr. Ing. Strauch, Minden, Oberregierungsbaurat Buzengeiger, Hannover und Dr. Ing. Mosel, Minden, glatt verlief. Umrahmt wurde das Programm von der Feuerwehrkapelle Petershagen und dem Männer-Gesang-Verein Heisterholz. Erstaunt war man über die Möglichkeit, mit der neuen Bootgasse auch größere Boote vom Ober- zum Unterwasser bringen zu können. Unser Titelbild zeigt z. B. das Einfahren eines Mannschafts-Canadiers (MTV Minden) in die Gasse. Außerdem kann man aber auch wieder hochtreideln, eine Erleichterung, für die besonders die Fahrer größerer Boote dankbar sind.

Leider können Motorboote die Gasse nicht benutzen. Für diese meist schwereren und breiteren Fahrzeuge müßten die Dimensionen der Anlage so vergrößert werden, daß die Kosten in keinem Verhältnis mehr zum Nutzen ständen. Außerdem wäre dann der Wasserverlust für das nahe Kraftwerk zu groß.

Die Bildmontage auf der nächsten Seite gibt einen kleinen Ausschnitt aus der Fülle der Ereignisse am Eröffnungstag wieder (von links nach rechts):

Oberregierungsbaurat Buzengeiger schaut, umrahmt von den Bügel der Schaltanlage, dem Treiben an „seiner“ Bootgasse zu.

Oberregierungsbaurat Dr. Ing. Strauch, Leiter des Wasser- und Schiffsamtes Minden-Weser, zerschneidet das „Weiße Band“ und übergibt damit die Gasse offiziell den Wassersportlern.

Das erste Boot mit der Bezirksmädelwartin Anneliese Sandermann vom Kanu-Klub Petershagen fährt in die Gasse.

Auch dieser Schäferhund wollte die neue Anlage ausprobieren.

Trotz der starken Strömung lassen sich die Boote gut hochtreideln, die an den Kanten angebrachten Kunststoffmatten schützen die empfindlichen Boote vor Beschädigungen.

Ruderboote müssen aufpassen, daß sie mit den Auslegern nicht auf die Ränder der Gasse schlagen. Das Bild zeigt einen Vierer mit Steuermann vom Altsprachl. Gymnasium Minden.

Die neuen PVC-Kunststoffboote machten als einzige durch ihre glatte und kurze Form bei der Abfahrt Lenkhilfen notwendig. Hier ein Boot des Kanu-Klubs Minden.



## Die Bootsgasse Petershagen

von Regierungsbauassessor Martin Denker beim Wasser- und Schiffsamt Minden-Weser

Am 8. Juni 1963 übergab das Wasser- und Schiffsamt Minden-Weser die Bootsgasse Petershagen, die erste in Nordrhein-Westfalen, ihrer Bestimmung. Der aus diesem Anlaß geschriebene Aufsatz soll die Wassersportler mit dem Prinzip der Bootsgasse und der Gestaltung der Anlage bekannt machen.\*

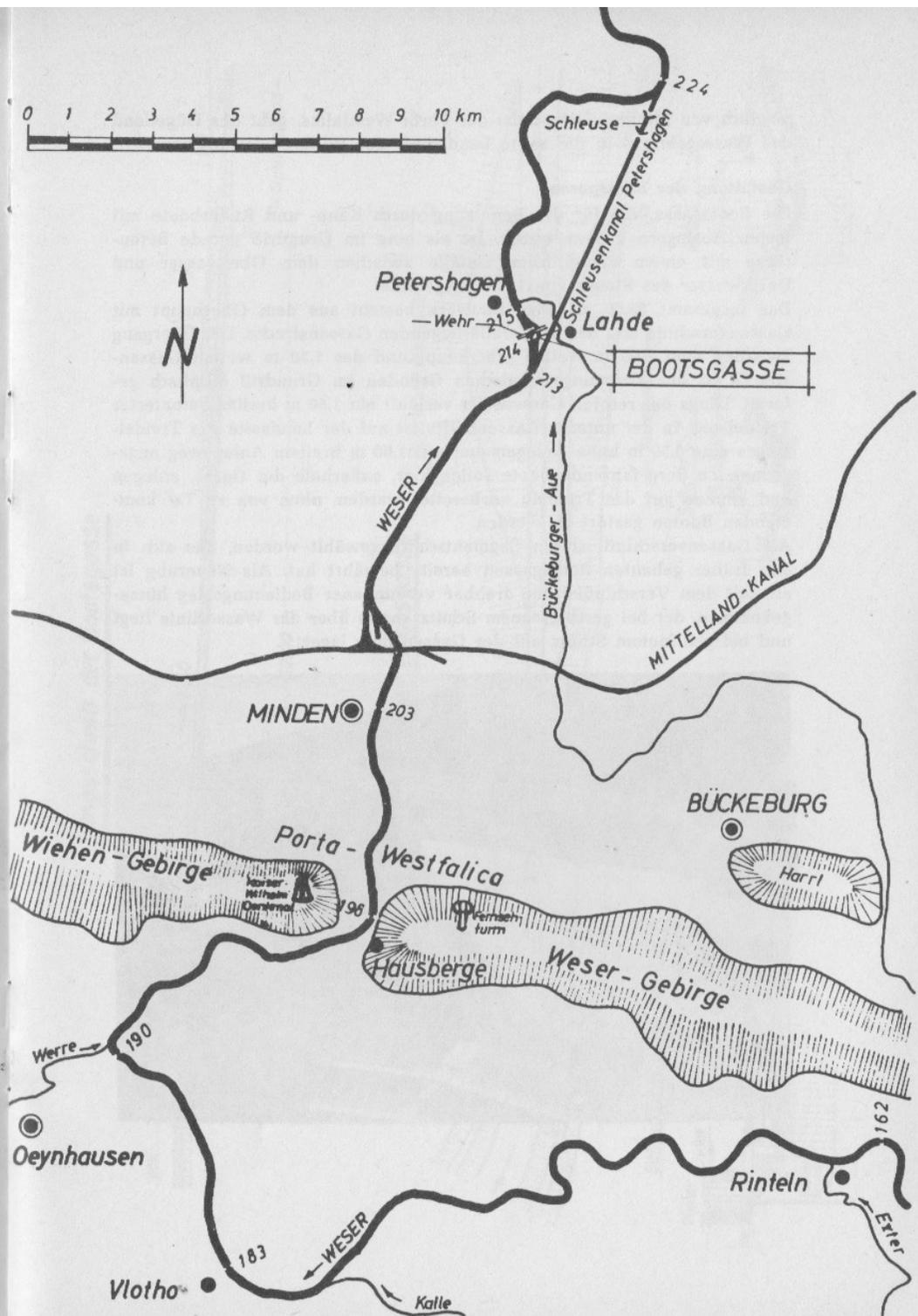
Dem Wassersportler sind Bootsschleppen und Bootsschleusen als Anlagen zur Überwindung von Staustufen seit langem bekannt. Diese Anlagen sind jedoch mit gewissen Mängeln behaftet, die der Wasserwanderer nur ungern hinnimmt und die deshalb den planenden Ingenieur immer wieder zu neuen Gestaltungsvorschlägen reizen. So ist bei der Bootsschleppe das Aussetzen der Boote aus dem Wasser und das Wiedereinsetzen sowie der Transport über Land wenig beliebt und besonders dann beschwerlich, wenn die Boote bei Wanderfahrten mit viel Gepäck beladen sind. Auch Schleppwagen aus Leichtmetall auf Schienen oder leichtgängige Wagen mit Gummireifen schaffen wenig Erleichterung. Bootsschleusen erfordern hohe Baukosten und verbrauchen viel Wasser, welches für die Energiegewinnung im Flußkraftwerk verlorengeht.

Der Wunsch, den Wasserverbrauch bei der Überwindung der Staustufe möglichst einzuschränken und die empfindlichen Boote im Wasser zu halten, führte zur Entwicklung der Bootsgasse. Sie hat ihren Vorläufer in der früher – vorwiegend in Gebirgsflüssen – häufigen Floßgasse für Langholz.

Bevor es im Jahre 1958/59 zum Bau der ersten Bootsgasse in Hameln/Weser kam, ist anhand von Modellversuchen in der Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau, Berlin, die Anwendbarkeit des Gassenprinzips für den Wassersport geprüft und bestätigt worden. Die Gestaltung der Anlage hat sich weitgehend aus diesen Versuchen ergeben. In der Folge sind auf Grund der praktischen Erfahrungen in Hameln und neuer Modellversuche weitere Erkenntnisse gewonnen worden, die bei den Anlagen in Drakenburg/Weser und Landesbergen/Weser verwertet werden konnten. Beim Bau der Bootsgasse Petershagen fanden alle Erfahrungen Berücksichtigung, die die Wassersportler und die Wasser- und Schiffsverwaltung an den drei vorgenannten Anlagen machten. Dabei ist hier erstmalig der Gedanke, die Sportboote bei der Fahrt zu Berg nicht aus dem Wasser zu nehmen, sondern zu treideln, konsequent verwirklicht worden.

### Lage der Bootsgasse

Die Bootsgasse mit ihren Vorhäfen ist unmittelbar neben dem Wehr Petershagen auf der rechten Flußseite erbaut worden. Die Staustufe Petershagen, die oberste der kanalisiertem Mittelweser, liegt wenige Kilometer



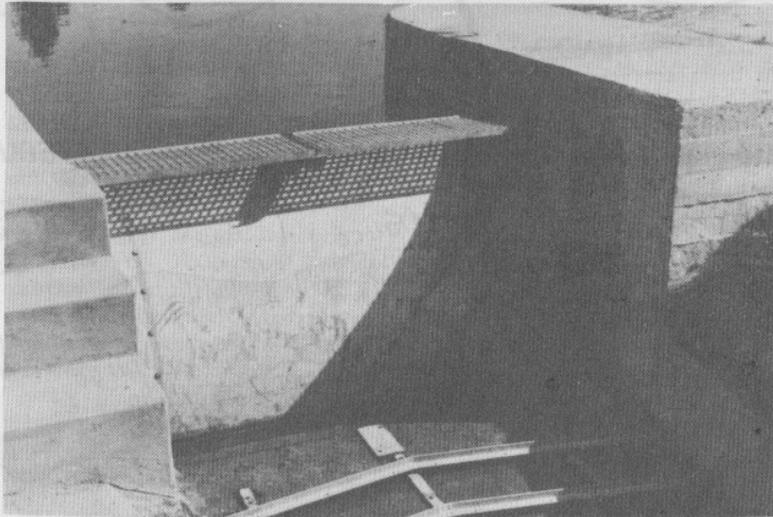
nördlich von Minden. Hier, nahe der Porta Westfalica, geht das Hügelland des Wesergebirges in die weite Landschaft der Weserniederung über.

### Gestaltung der Bootsgasse

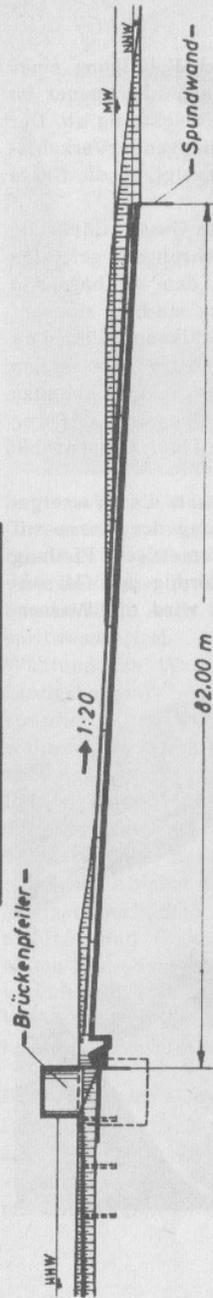
Die Bootsgasse, die für die Benutzung durch Kanu- und Ruderboote mit festen Auslegern gebaut wurde, ist als eine im Grundriß gerade Betonrinne mit einem einheitlichen Gefälle zwischen dem Oberwasser und Unterwasser des Staues von 1 : 20 ausgebildet.

Das insgesamt 82,00 m lange Bauwerk besteht aus dem Oberhaupt mit Gassenverschluß und der im Gefälle liegenden Gassenstrecke. Der Übergang zwischen dem 2,00 m weiten Oberhaupt und der 1,30 m weiten Gassenstrecke ist aus strömungstechnischen Gründen im Grundriß elliptisch geformt. Längs der rechten Gassenseite verläuft ein 1,50 m breiter betonierter Treidelweg. In der unteren Gassenhälfte ist auf der Landseite des Treidelweges eine 0,50 m hohe Anlegemauer mit 1,00 m breitem Anlegeweg angeordnet. Zu Berg fahrende Boote sollen hier, außerhalb der Gasse, anlegen und können auf das Treideln vorbereitet werden, ohne von zu Tal kommenden Booten gestört zu werden.

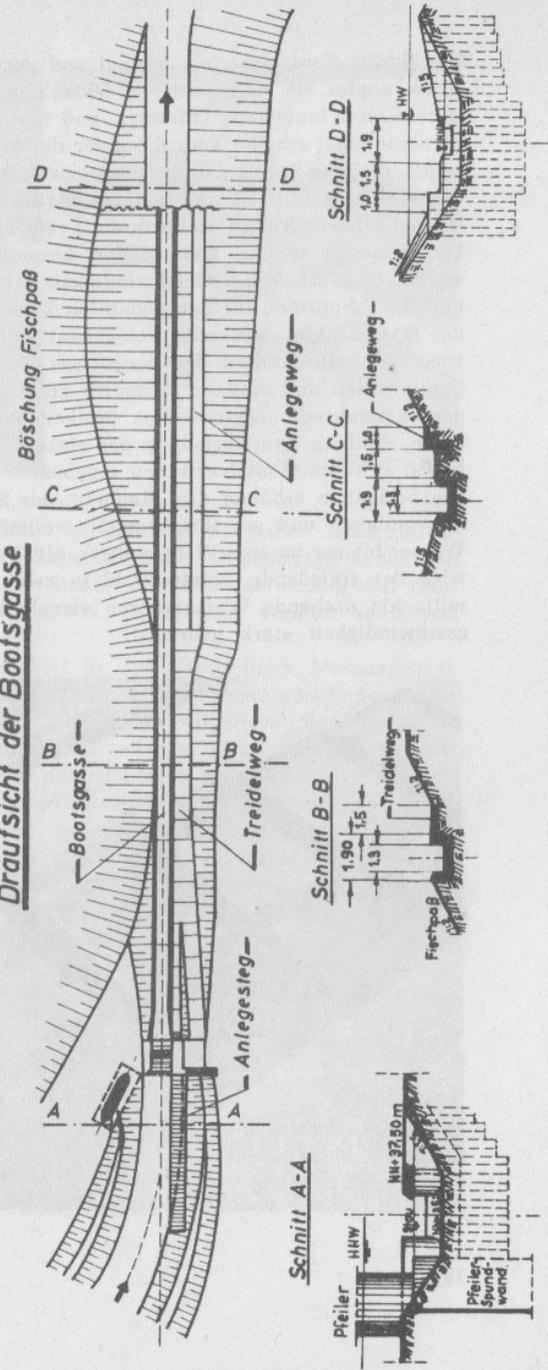
Als Gassenverschluß ist ein Segmentschütz gewählt worden, das sich in den früher gebauten Bootsgassen bereits bewährt hat. Als Neuerung ist ein mit dem Verschlusskörper drehbar verbundener Bedienungssteg hinzugekommen, der bei geschlossenem Schütz knapp über der Wasserlinie liegt und bei geöffnetem Schütz auf der Gassensohle lagert



### Längsschnitt der Bootsgasse



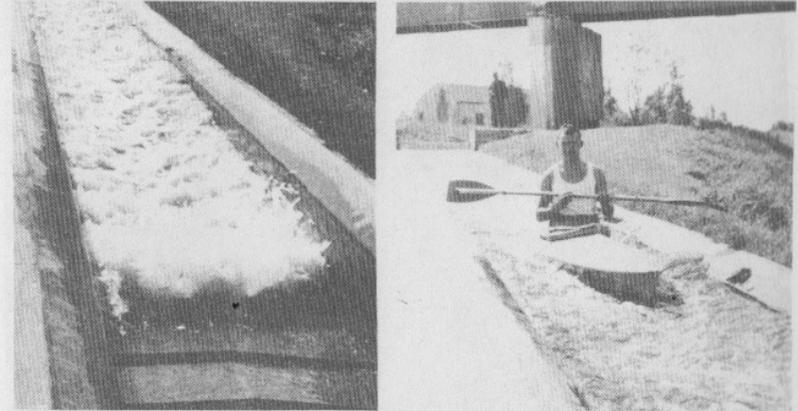
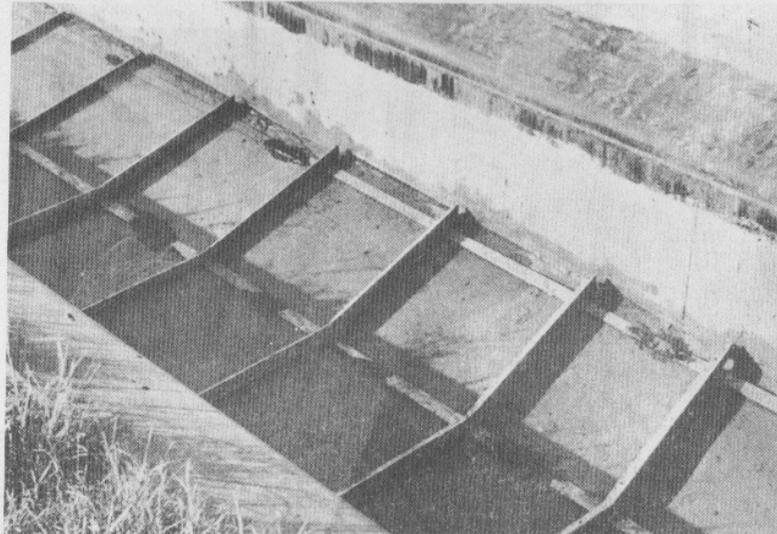
### Draufsicht der Bootsgasse



Das Schütz wird elektrisch bewegt und gesteuert. Durch Betätigung eines Druckknopfes am Anlegesteg im Oberhafen bzw. an der Anlegemauer im Unterwasser laufen die Öffnungs- und Schließvorgänge selbsttätig ab. Der Steuerautomat schaltet auch die unter der Wehrbrücke hängende Verkehrsampel, die dem Sportler durch rotes bzw. grünes Licht anzeigt, ob die Gasse mit Wasser gefüllt ist und benutzt werden darf.

Die bei offenem Verschuß durch die 1 : 20 geneigte, glatte Gasse schießende Wassermenge würde, wenn keine besonderen Vorkehrungen getroffen wären, eine erhebliche Geschwindigkeit erreichen. Um dem zu begegnen und die Schußrinne für den gedachten Zweck nutzbar zu machen, sind auf der Gassensohle „Schikanen“ eingebaut worden. Die Schikanen sind der wesentliche Bestandteil der Bootsgasse. Sie bestehen aus 60 mm hohen Stahlprofilen und sind im Grundriß grätenförmig angeordnet. Die Spitze der symmetrisch abgewinkelten Schikanen zeigt zum Oberwasser. Form, Höhe, Pfeilung und Verteilung der einzelnen Profile auf der Gassensohle haben sich aus Modellversuchen ergeben.

Die Schikanen erhöhen die „Rauheit“ der Sohle, bremsen die Wassergeschwindigkeit und gewährleisten die vollständige Füllung der Gasse mit Wasser bis zur inneren Wangenoberkante. Durch die symmetrische Pfeilung wird der schießende Wasserstrahl in zwei schraubenförmig zur Gassenmitte hin drehende Wasserwalzen umgelenkt. Dadurch wird die Wassergeschwindigkeit stark gebremst.



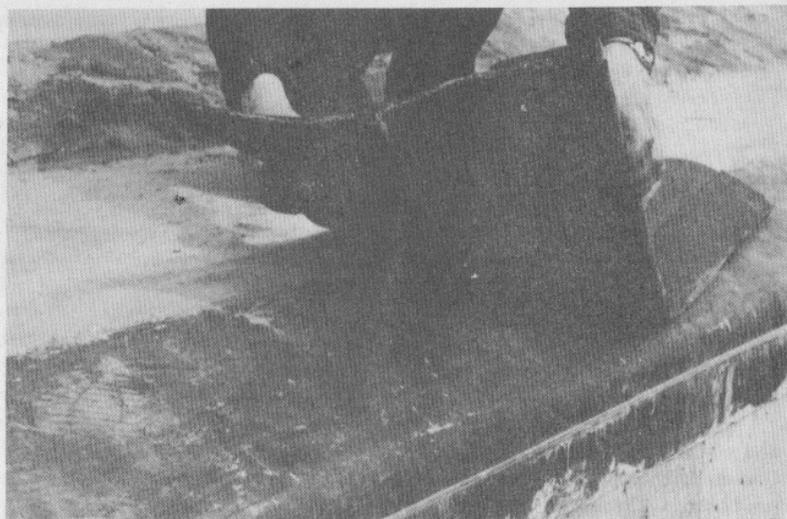
Boote, die die Gasse benutzen, werden zwangsläufig von den seitlichen Gassenwangen weg zur Gassenmitte hin gedrängt und halten in der mittleren Mulde während der Fahrt zu Tal eine ruhige Schwimmlage. Lenkhilfen vom Boot aus durch Paddel oder Steuer sind nicht notwendig und nicht zweckmäßig. Auch die Einfahrt in das Unterwasser verläuft sanft und spritzwasserfrei.

Während die Wassergeschwindigkeit in der Gasse (nach Messungen in Landesbergen) bei geringfügig veränderlichen Oberwasserständen etwa zwischen 3,0 m/sec und 3,6 m/sec schwanken kann, erreichen die Boote während der Abfahrt Geschwindigkeiten zwischen 3,5 m/sec und 5,0 m/sec, abhängig von der Bootsform und dem Bootsgewicht.

Bei der Talfahrt schweben die festen Ausleger von Ruderbooten nahe über den abgeschrägten Gassenwangen. Infolge Überlastung oder ungünstiger Trimmlage des Bootes oder durch unruhiges Sitzen der Mannschaft während der Abfahrt kann es vorkommen, daß die Auslegerenden auf die Wangenoberflächen stoßen. Um Schäden bei solchen Berührungen zu vermeiden, sind – in Petershagen erstmalig – die Wangenoberflächen mit einem besonderen Oberflächenschutz aus weichen Kunststoffbahnen (Polyvinylchlorid) versehen worden. Die Bahnen wurden um die inneren Wangenkanten herumgezogen und noch 10 cm tief an der Wangenwand heruntergeführt. Auf diese Weise entstand gleichzeitig ein Kantenschutz.

#### Gestaltung der Vorhäfen

Der obere Bootsgassenvorhafen hat mit dem Fischpaßzulauf eine gemeinsame Mündung zur Weser. Die Breite in Wasserspiegellinie wechselt zwischen mindestens 8,40 m und 9,40 m in der Kurve. Ruderboote können mit ausgelegten Riemen in den Hafen einfahren.



Die Böschungen sind mit Rasen, Schilf und Rohrglanzgras befestigt. Auf die Verwendung von Steinen als Uferbefestigung wurde mit Rücksicht auf die empfindlichen Bootskörper und aus Gründen der Landschaftsgestaltung bewußt verzichtet.

Unmittelbar vor dem Gassenoberhaupt befindet sich der 15 m lange und 1,50 m breite Anlegesteg. Er ist mit einem Holzbohlenbelag versehen, auf dem die Sportler mit leichter Fußbekleidung oder barfuß gut laufen können. In Stegmitte ist an einem gebogenen Rohrarm der Druckknopf für die Bewegung des Gassenverschlusses sowie die Benutzungsanweisung angebracht. Der Druckknopf kann vom Boot aus bequem betätigt werden. Der untere Bootsgassenvorhafen wird durch eine gepflasterte bzw. aus Steinen geschüttete Mole auf der Wasserseite gebildet. Die Mole hält Querströmungen, die zu Tal fahrende Boote leicht zum Kentern bringen würden, vom Unterhafen fern.

Die Böschungen im Bereich des unteren Vorhafens werden bei Hochwasser überströmt. Sie mußten deshalb gepflastert bzw. mit Schüttsteinen abgedeckt werden. Sportboote sollen hier nicht anlegen, sondern an der Anlegemauer neben der Gasse.

#### Benutzungsanleitung

Die Bootsgasse ist betriebsbereit, wenn die Verkehrsampel leuchtet. Dabei zeigt rotes Licht an, daß die Gasse nicht benutzt werden darf, während grünes Licht die Gasse zur Benutzung freigibt.



Oberer Vorhafen



Unterer Vorhafen

Die Gasse kann von Booten benutzt werden, die in der Wasserlinie nicht breiter als 125 cm sind und deren feste Ausleger höchstens 190 cm Spannweite haben. Der zulässige Bootstiefgang beträgt 25 cm.

Zu Tal fahrende Boote legen einzeln am Anlegesteg im Oberhafen an. Paddel, Riemen oder Skulls werden im Boot lang gelegt. Anschließend ist der in Stegmitte angebrachte Bedienungsknopf für die Öffnung des Gassenverschlusses einmal zu drücken. Das muß auch dann geschehen, wenn der Verschuß bei Ankunft bereits offen ist und die Verkehrsampel schon „Grün“ anzeigt. Sobald nach dem Betätigen des Druckknopfes das grüne Licht der Verkehrsampel leuchtet, wird das am Steg wartende Boot sofort abgestoßen, so daß die Bootsspitze in die Gassenströmung gerät. Mit Hilfe eines Stechpaddels kann die Einfahrt beschleunigt werden.

Kanus dürfen in Zeitabständen von mindestens 10 sec nacheinander in die Bootsgasse einfahren; jedoch muß von jedem Boot aus vorher der Schaltknopf betätigt werden. Ruderboote mit festen Auslegern sollen grundsätzlich einzeln fahren.

Während der Abfahrt muß die Mannschaft im Boot ruhig sitzen und soll nicht mit Paddel oder Steuer Lenkhilfen zu geben versuchen. Nach der Ankunft im Unterhafen kann sofort weitergefahren werden, weil der Gassenverschluß selbsttätig wieder angehoben wird.

Zu Berg fahrende Boote legen an der Anlegemauer neben der Bootsgasse an. Die Besatzung steigt aus und nimmt das Boot an eine Treidelleine. Nachdem man sich überzeugt hat, daß im Oberhafen kein Boot die Talfahrt beginnt, wird der Schaltknopf, der sich in der Nähe der Anlegemauer befindet, einmal gedrückt. Die (vom Unterwasser nicht sichtbare) Verkehrsampel schaltet auf „Rot“, so daß die Talfahrt gesperrt wird. Der Gassenverschluß öffnet sich. Sobald die durch die Gasse strömende Wasserwelle das Boot erreicht, wird es in der Gasse zügig zu Berg getreidelt. Am besten benutzt man dazu eine Bug- und eine Heckleine: an der längeren Heckleine wird gezogen, die kürzere Bugleine hält das Boot in der Strömung. Dabei gleitet das Boot ruhig an der inneren Wangenseite entlang. Für das Treideln zu Berg stehen etwa 90 sec zur Verfügung. Danach schließt sich der Gassenverschluß selbsttätig wieder. Am Anlegesteg im Oberwasser kann die Weiterfahrt vorbereitet werden.

Die Bootsgasse Petershagen stellt für die Wassersportler, die auf ihren Wanderfahrten mit dem Kanu oder Ruderboot vornehmlich wesenabwärts fahren, eine sportlich reizvolle Möglichkeit dar, den Wehrstau schnell, bequem und sicher zu umfahren. Für die Fahrt zu Berg kann die Bootsgasse in ähnlich einfacher Weise benutzt werden. Es ist der Wunsch der Erbauer und darf als selbstverständlich erwartet werden, daß die Sportler diese wertvolle Anlage, die ihnen zur selbständigen Bedienung übergeben wird, stets sachgerecht benutzen und pfleglich behandeln.

## FÜR CAMPING 1963

Faltboote führender Firmen, **Klepper, Hammer, Pionier**  
Zelte dtsh. u. frz. Fabrikate u. alles was zum Camping gehört

SPORT- U. CAMPINGHAUS  
**Ellemann**  
Minden (Westf.) · Bäckerstr. 62 · Ruf 27 04



**Abt. E** Autom. Bootsgassenverschlüsse  
Wasserstandspegel  
Rolläden-Markisen

**Abt. S** RAL-Güteverkehrszeichen  
Autobahn-Beschilderung  
Straßensperrgeräte

## THEODOR LAUDAHN

2 Hannover-Wülfel, Postfach 37  
Völgerstraße 5 – Ruf (0511) 39081

## Kaiser & Knake

Minden (Westf.) 2 · Friedrich-Wilhelm-Straße 5 · Ruf 84324

Eisenwaren · Werkzeuge  
Haus- und Küchengeräte · Öfen · Herde  
ANGELSPORT-GERÄTE

## Karl Heinemeyer wurde Europameister

Ein großer Erfolg für unseren MAC

Manchmal hat es den Anschein, als ob es in Minden nur Kanuten, Ruderer und Schwimmer gäbe, die nämlich viel öfter von ihren Leistungen berichten als die Motorbootfahrer. Aber auch diese Sparte kann mitsprechen, denn mit dem Fortschreiten des Hafenausbaus (s. Nr. 2/63) erhielt nicht nur das Vereinsleben neuen Auftrieb, auch die rein sportliche Seite kommt jetzt mehr zum Zuge.

Diese Tatsache wird durch ein Ereignis unterstrichen, das weit über Minden hinaus große Bedeutung hat: Karl Heinemeyer von der Motorbootabteilung des Mindener Automobilclubs im ADAC errang vor seinem Vereinskameraden Alfred Welschar in Berlin-Tegel die Europameisterschaft in der Sportbootklasse bis 350 ccm (BU). Mit diesem Erfolg konnte Karl Heinemeyer die Erfolgsserie des Duisburgers Hans Glück unterbrechen, der dreimal hintereinander von 1960 bis 1962 in dieser Klasse erfolgreich war.

Der Titelgewinn ist unseren Mindener Kameraden nicht in den Schoß gefallen. Beide kommen aus dem Motorradfahrerlager, wo sie sich oft genug manch harten Kampf geliefert haben. Zum Wettkampf auf dem Wasser war es nur ein Schritt, Karl Heinemeyer bewies hier schon sein Können im Vorjahr, als er den deutschen Meistertitel erringen konnte. Erwähnt sei hier noch, daß sich beide Fahrer auch beruflich nahestehen: Alfred Welschar ist im Betrieb des neuen Europameisters tätig. Nach langen Jahren des Trainings und Erfahrungssammelns ist ein Ziel, die Europameisterschaft und Vize-Meisterschaft, erreicht, wir wünschen aber beiden Fahrern, daß dieser Erfolg nur der Anfang einer Reihe weiterer Siege sein möge.

Leider sehen wir in Minden nicht sehr viel Rennen. Die große Motorbootregatta am 28. April litt dazu noch sehr unter dem Regen, so daß Aktive und Zuschauer keineswegs auf ihre Kosten kamen. Die anderen Wassersportarten haben in diesem Jahr noch das „Blaue Band der Weser“ vor sich, wo die Motorbootsportler ebenfalls nur am Rande mitwirken. Abgesehen von der Lampionfahrt am Samstagabend treten sie kaum in Erscheinung. Ein Leser regte nun an, wenigstens ein paar Schaurennen mit Rennbooten durchzuführen, damit die vielen Zuschauer, die zweifellos noch nie ein Motorbootrennen unmittelbar miterleben konnten und nur am Bildschirm „dabei“ sein können, einen derartigen Wettkampf auch einmal wirklich miterleben. Nicht zuletzt würde auch das zum besseren Verständnis des als „Krachmacher“ verschrienen Motorbootsports beitragen.

einen  
Volkswagen



müßte man  
haben



KARL KULOGE KG

Volkswagen-Großhändler

MINDEN

Ruf-Sammel-Nr. 38 38

Keine aufwendigen Schlepptoole  
und großen Motoren, vom Wasserski-  
läufer selbst gesteuert, mit dem  
revolutionären NSU-Wankel-Motor,  
leicht transportabel, absolut betriebssicher.  
Das ist

Ski-Craft

das ideale Sportgerät für den Wasserski-Läufer!

Fordern Sie Informationen von

SKI-CRAFT G.M.B.H. 2 Hamburg 1 Große Allee 9 Ruf 24 55 34





**Strom** schafft Zeit für Freizeit

Wieviel Zeit mußte aufgewendet werden, um ein Bad nach alter Väter Sitte zu bereiten! Heute heißt es: Zeit gewinnen — kostbare Zeit durch elektrische Heißwasserbereitung. Heißes Wasser zu jeder Zeit in richtiger Temperatur direkt an der Bedarfsstelle verfügbar zu haben, das ist Fortschritt, der auch Ihr Leben leichter und angenehmer machen kann.

**Wir beraten Sie gern!**

**ELEKTRIZITÄTSWERK  
MINDEN-RAVENSBERG  
GMBH**

Herausgeber: Ulrich Baganski, Kanu-Klub Minden e. V., 495 Minden (Westf), Hermannstraße 48 (Tel. 56 31) — Erscheinungsweise 1 x vierteljährlich kostenlos — Die Zeitschrift wird im Offsetverfahren bei der Druckerei J. C. C. Bruns, Minden in Westfalen, hergestellt.



**GROSSWÄSCHEREI  
SCHNELLREINIGUNG**